

Viel Zeit



Freisfelds Uhren-Geschichten
aus dem Lockdown im Januar 2021



Als die Zeit stillzustehen schien, Anfang Januar 2021 im nationalen Lockdown wegen der Corona-Pandemie, fiel uns beim Aufräumen das genau 100 Jahre alte Lehrbuch der Uhrmacherkunst von Hermann Sievert in die Hände. Zerfleddert, vergilbt - aber voller Schätze. Unser Firmengründer Josef Freisfeld hatte aus diesem Buch seine exzellenten Kenntnisse erworben.

Sein Sohn und sein Enkel blätterten im Buch, schauten sich in die Augen und entschieden: Aus Opas Buch machen wir eine Serie. „Viel Zeit“ über Uhrmacherkunst in Instagram „freisfeld_watches“. Uhren abseits vom Mainstream, voller Charakter und Eigenart, die uns am Herzen liegen, mit wundervollen Einblicken in den Bücherschatz.

Es wurde recherchiert, formuliert, fotografiert - nur natürliches Licht sollte es sein, um die Feinheiten des alten Buches und die schönen Details der Uhren zu zeigen, und das war im grauen Licht dieses düsteren Januars 2021 gar nicht so einfach. Manche Belichtungszeit war länger als 10 Sekunden - und alle drei Tage war das nächste Kapitel fällig...

Es hat geklappt. Die Uhren wurden wohlbehalten aus den Safes unserer zwangsgeschlossenen Geschäfte in Hamburg, Münster und Mönchengladbach geholt. Die Fotos mit available light trafen die besondere Atmosphäre (obwohl sich bei genauerem Blick zeigt, wie die Sekundenzeiger und Unruhen voller Bewegungsunschärfe sind), und bei der Recherche konnten wir auch zurückgreifen auf viele Informationen von Uhrenfans im Internet - vielen Dank!

Unser Projekt in den „social media“ auf unserer Instagram-Plattform „freisfeld_watches“ schien in die Zeit zu passen. Denn nach neun Stories über Uhren mit außergewöhnlichem Sinn hatten schon mehr als 200.000 Besucher die Seiten angeklickt. Ein kleiner Schneeballeffekt im tristen Januarregen.

So wurde die Beschäftigung mit „Opas altem Buch“ auch für uns ein unvergessliches Erlebnis: Zeit heilt alle Wunden, heißt es. Und viel Zeit heilt noch mehr. In jeder Uhr, die tickt, liegt eine Idee von Zukunft und Zuversicht - gerade in unsicheren Zeiten.



Viel Zeit #1

IB
1735
BLANCPAIN
MANUFACTURE DE HAUTE HORLOGERIE



Viel Zeit #1

Wer hat normalerweise schon viel Zeit für die Zeit? Im Januar 2021 ist das anders. Und daher nehmen wir uns etwas Zeit, auch kompliziertere Ideen der Zeitmessung vorzustellen: Die Platinuhr aus der Linie **Le Brassus von Blancpain** ist so ein Fall. Ein Ewiger Kalender. Ein Chronograph. Ein Rattrapante - also ein Schleppzeiger.

Es ist eine Triple-Komplikation der höchsten Stufe: Jeder 29. Februar im Schaltjahr findet Berücksichtigung, der Chronograph zum Stoppen der Zeit basiert auf dem legendären Kaliber 1185 von Blancpain, eine vertikale Säulenrad-Konstruktion, die Geschichte gemacht hat. Und dass dann als I-Tüpfelchen ein Schleppzeiger-Mechanismus aufgesetzt wurde, ist fast eine Krönung: Eine sensationelle Ingenieurleistung der Uhrmacher, in den 1980er Jahren erstmals von Blancpain in einem automatischen Chronographen realisiert.

„Uhrmacherlehre“ liegt allem zugrunde. Ein Handwerk, dass immer an die Grenzen des mechanisch Möglichen reicht. Wie schon in

diesem genau 100 Jahre alten Uhrmacher-Lehrbuch von Hermann Sievert nachzulesen ist: Das Buch, ein Standardwerk der Uhrmacherkunst, ist für uns eine Kostbarkeit. Eine hochgeschätzte Hinterlassenschaft des Firmengründers Josef Freisfeld.

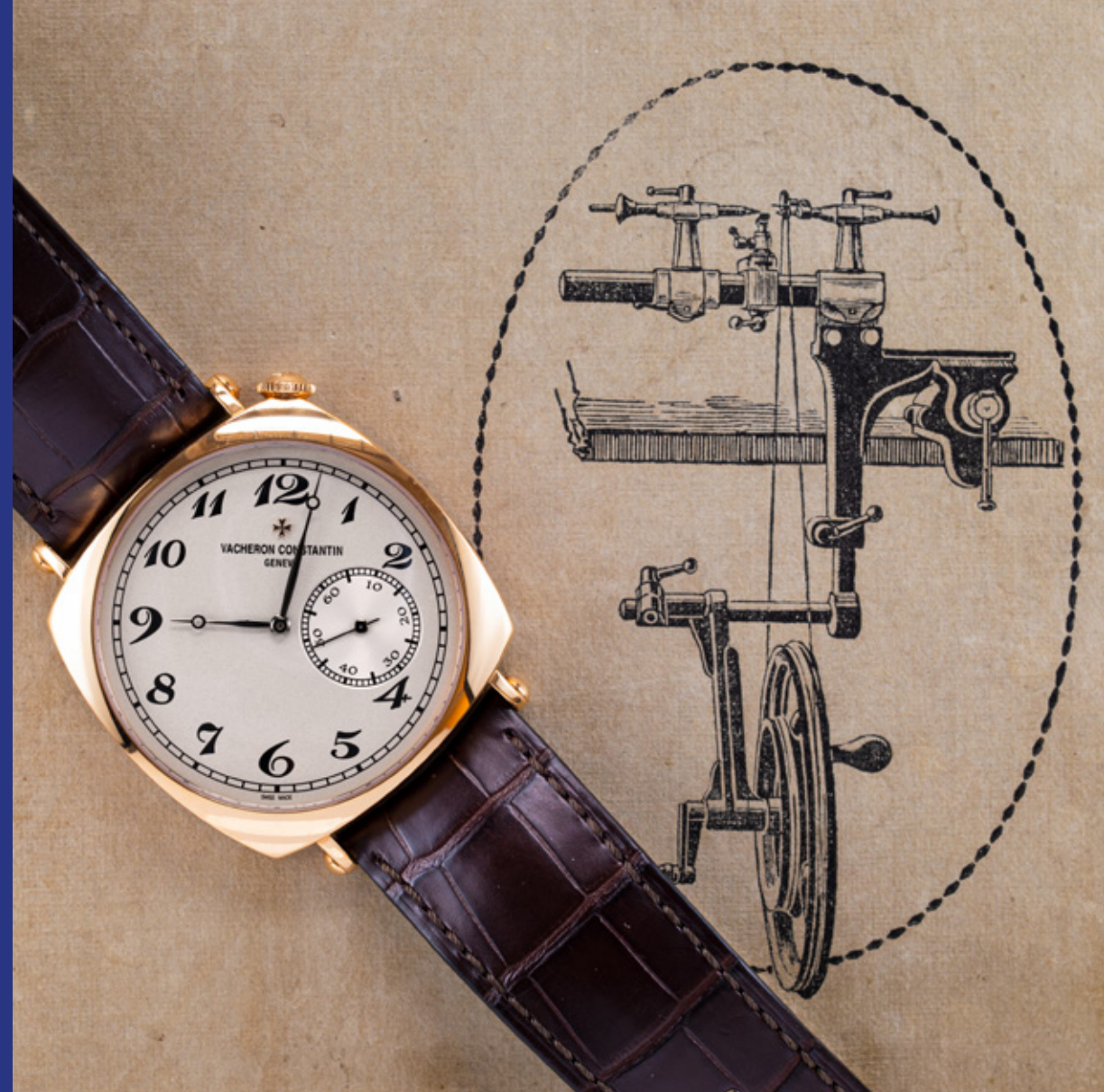


#VielZeit #blancpain #lebrassus #ewigerkalender #chronograph #rattrapante #uhrmacherei #uhrmacherlehre #handwerk #uhrenliebe#uhrmacherhandwerk #swisswatch #hautehorlogerie #horlogerie #watchesofinstagram #freisfeld #münster #mönchengladbach #brahmfeldgutruf #hamburg

Viel Zeit #2



VACHERON CONSTANTIN



Viel Zeit #2

Die „**Historiques American**“ von Vacheron Constantin ist eine Uhr, bei der einiges quer läuft.

Vacheron Constantin, ältestes Uhrenhaus der Welt, hat in seiner Geschichte seit 1755 Schätze angehäuft. Und das nicht nur in der Beherrschung mechanischer Komplikationen: Im frühen 20. Jahrhundert gingen von den Designern am Quai de l'Île inmitten der Rhone in Genf kreative, wilde und wagemutige Impulse für die Gestaltung der neuen Uhren am Arm aus. Das Musée beherbergt so viele Schätze, dass einfallsreiche Uhrencreateure von heute daraus die Linie „Les Historiques“ erschaffen haben. Erinnerungen an das Design-Erbe aus Genf.

Die American ist eine typische „Dandy-Watch“, für den amerikanischen Markt der wilden 1920er Jahre entwickelt. Ihre zwischen 1 und 2 Uhr platzierte Krone und die diagonale Anordnung des Zifferblatts erlauben das Ablesen ohne Drehung des Handgelenks. Das wurde durch eine Drehung des Uhrwerks um 45 Grad ermöglicht: von Vacheron Constantin 1921 für einen Amerikaner geschaffen, der ein leidenschaftlicher Autofahrer war. So konnte er die Zeit ablesen, ohne die Hand vom Lenkrad zu nehmen.

Das Werk in der aktuellen Historiques American ist eine Pionierleistung. Es entstand um 2005 am Anfang einer Entwicklung neuer Caliber, die alle technischen Möglichkeiten der Gegenwart ausreizten. Mit wunderbarem Schwung gestaltet und 12,5 Linien groß schafft das Handaufzugwerk eine Gangreserve von bis zu 65 Stunden, bei einer Bauhöhe von nur 2,6 Millimetern.



Aber vor allem ist es nach den alten Regeln der „Poinçon de Genève“ gestaltet, jener Norm ästhetischer Finesse, deren Einhaltung der Kanton Genf erst nach eingehender Prüfung mit einer Blei-Plombe am Fädchen mit den leuchtend gelb-roten Genfer Farben honoriert. Exzellenz im Handwerk. One of not many. Welcome to The American.



Viel Zeit #3

IWC
SCHAFFHAUSEN



Viel Zeit #3

Die **Portugieser Perpetual Calendar 42** von IWC.

„Last Flight“ heißt es manchmal bei den Fliegeruhren von IWC. „Last Step“ könnten wir angesichts dieser jüngsten Uhr aus der Portugieser-Linie mit Ewigen Kalendern sagen: Was um 1985 begonnen hat mit der Da Vinci, war schlichtweg die Rettung des Schaffhausener Hauses in harten Zeiten nach dem Quartz-Einbruch. Kurt Klaus, Meisteruhrmacher von IWC, hat damals im Alleingang ohne Computer - noch richtig mit Logarithmentafeln und Mess-Schieber wie in Hermann Sieverts Lehrbuch angeleitet - ein Meisterwerk ertüfelt. Einen Ewigen Kalender, der nur über die Krone gesteuert werden musste. Ein Werk, dessen Kadraturn rund 40 Prozent weniger bewegliche Teile benötigte gegenüber allen bis dahin bekannten Konstruktionen.

Eine unvergessliche Meisterleistung. Dass sie IWC neuen Schwung gab, der bis heute anhält, ist ein Glücksfall der Schweizer Uhrengeschichte. In der 42 mm Uhr gibt es keinen Jahrhundertschieber und keinen Doppelmond mehr, sie strahlt Ruhe aus. Die Gestirne ziehen langsam um uns herum, die Uhr begleitet sie. Dafür benötigt sie allerdings 326 Komponenten und 46 Steine, die mit Finesse und

konsequent nachhaltigen Ferti-
gungsprinzipien von den IWC Uhr-
machern zusammengefügt werden.
Nach wie vor in Ehrfurcht vor der Er-
findung von Kurt Klaus, der übrigens
eng mit uns verbunden ist und schon
2002 in Münster als „Zeitzeuge“ mit
unserem Erzeugerpreis ausgezeichnet
wurde.



#VielZeit #iwc #portugieser #uhrmacherei
#uhrmacherlehre #uhrenliebe #uhrmacher-
handwerk #swisswatch #hautehorlogerie
#horlogerie #freisfeld #münster #prinzipal-
markt #mönchengladbach #brahmfeldgu-
truf #hamburg

Viel Zeit #4



Abb. 55



Abb. 56

hindern, daß Du von der Radseite
e Fuge zwischen *b* und *g* (in der Zeit
einbohrst. Die Scheibe *b* ist auf *d*
ausgedreht, um Platz für *d*
zu machen, das sich bei dies
in der Walze befindet. *e* ist das
f ein Raum zur Aufnahme von
kegel und Sperrfeder. Es ist
giltig, ob das Sperrad an dem
sperrad *d* und Sperrfeder nebst
an der Scheibe *b*, oder ob diese
umgekehrt festsitzen, nur muß die
tung der Zähne dem entsprechen.
Sperrkegel *k* (Abb. 56) braucht
durch einen Stift gehalten zu wer
da er nicht ausweichen kann und sich
te Ende *n* der Sperrfeder

Viel Zeit #4

Die **Big Bang Sang Bleu II** von Hublot ist eine Uhr, die mit einem weiten Blick über den Tellerrand entstanden ist.

Hublot, die Manufaktur aus Nyon, ist mit allem Wohlwollen so etwas wie das *Enfant Terrible* der Schweizer Uhrenmarken. Mit der von Jean Claude Biver ausgerufenen „Kunst der Fusion“ erhielten neue Materialien in unterschiedlichsten Kombinationen Einzug. Eine Erfolgsgeschichte, die noch lange nicht zu Ende erzählt wurde.

Sang Bleu ist der Name eines berühmten Tattoo-Studios in London, das von dem Schweizer Künstler Maxime Büchi betrieben wird.

Diese Kooperation führte mehr zu einer Skulptur als zu einer klassischen Uhr; eine Skulptur aus Glas und Metall mit einer Interpretation der Quadratur des Kreises. Stunden, Minuten und Sekunden werden auf verschiedenen Ebenen abgebildet. Das durchbrochene Bild des dreidimensionalen Zifferblatts verändert sich daher unentwegt.

Beim Blick auf die Uhr wissen wir nicht unbedingt, wie spät es ist, entdecken aber den Zeitgeist einer Generation. Uhrengeschichte in 45 mm - streng limitiert.



#VielZeit #Hublot #BigBang #sangbleu #uhrmacherei #uhrmacherlehre #uhrenliebe #uhrmacherhandwerk #swisswatch #hautehorlogerie #horlogerie #freisfeld #münster #prinzipalmarkt #mönchengladbach #brahmfeldgutruf #hamburg

Viel Zeit #5

Ω
OMEGA



Viel Zeit #5

Die Omega Speedmaster „**Dark Side of the Moon**“ Alinghi spannt einen Bogen zwischen Mond und Meer.

Alinghi – dieser Name entwickelt sich zu einem Symbol Schweizer Exzellenz. Das Boot „Alinghi“ des Schweizer Unternehmers Ernesto Bertarelli hat 2003 und 2007 den begehrten America's Cup gewonnen. Das Binnenland Schweiz eroberte die Weltmeere der Segler! In Neuseeland 2003 waren wir persönlich vor Ort – ein unvergessliches Erlebnis.

Im Jahre 2020 hat Omega zur Stützung des jüngsten Schweizer Nationalmythos Alinghi eine Uhr entworfen, die zwei Exzellenzen verbindet: Eine „Dark Side of the Moon“, die an Omegas erste Uhr auf dem Mond erinnert, greift Ideen des Hochleistungs-Schiffsbaus auf den Weltmeeren auf, im Design subtil miteinander verbunden. Der Hauptplatine sowie der Federhausbrücke wurde per Laser ein Wabenmuster verliehen, das an das Rumpffinnere des ALINGHI TF35 Katamarans erinnert. Auch alle anderen Brücken wurden per Laser bearbeitet, um ein schwarzes Carbonmuster zu erzeugen, angelehnt an das Material, das für den Rumpf des Bootes verwendet wurde.

Das fein dekorierte Kaliber 1865 im Inneren ist durch das geschwärzte skelettierte Zifferblatt sichtbar. Dank der leichten und schmalen Bauweise eignet sich das Uhrwerk mit Handaufzug perfekt für ein Leben bei hoher Geschwindigkeit. Die herausragenden Details erinnern an die Handwerkskunst des schlanken ALINGHI Katamarans.



#VielZeit #omega #speedmaster #omegaspeedmaster #alinghi #uhrmacherei #uhrmacherlehre #uhrenliebe #uhrmacherhandwerk #swisswatch #hautehorlogerie #horlogerie #freisfeld #münster #prinzipalmarkt #mönchengladbach #brahmfeldgutruf #hamburg

Viel Zeit #6

IB
1735
BLANCPAIN
MANUFACTURE DE HAUTE HORLOGERIE



Viel Zeit #6

Die **Air Command Flyback** von Blancpain.

Ausverkauft! Wir sprechen von einer Uhr, die 2019 vorgestellt und 2020 ausgeliefert wurden - nur 500 Exemplare. Blancpain ist stets für Überraschungen gut: Die älteste Uhrenmanufaktur der Welt von 1735 hat viel zur jener Uhrmacherkunst beigetragen, die in Hermann Sieverts Lehrbuch von 1921 schon unser Firmengründer Josef Freisfeld eifrig studiert hat. Blancpain ging mutig „back to basics“: Schon 1982 leiteten die „Sechs Meisterstücke“ einen Epochewandel zurück zur Mechanik ein. Der Chronograph „Flyback“ wurde zu einer Ikone des Jahrtausendwechsels. Mit der Fifty Fathoms knüpfte das Haus an die erste Taucheruhr der Welt 1953 an - eine Blancpain.

Nun setzen die Createure aus dem Vallée de Joux an, die Lüfte zu erobern: Eine limitierte Edition der Air Command, Hommage an eine kleine Serie von Fliegeruhren der Blancpain-Geschichte, ist eine Rarität Baujahr 2020. Sie wurde von manchem Uhrenkenner sofort zur schönsten Fliegeruhr der Haute Horlogerie gekürt.

Wie fast jede Uhr von Blancpain ist die Air Command Flyback ausgereift wie ein feiner Wein: An jedem Detail wurde gefeilt, die Technik

des Chronographen ist überragend, die farbliche Abstimmung von der Saphirlünette bis hin zum Lederband sublim - ein ausbalanciertes Gesamtbild, eine Augenfreude. Dass der massiv goldene Aufzugsrotor die Form eines Propellers hat, rundet auch das Bild der Rückseite ab. Ein Überflieger, diese Fliegeruhr. Wir hoffen auf eine Fortsetzung!



#VielZeit #blancpain #aircommand #flyback
#blancpainaircommand #uhrmacherei
#uhrmacherlehre #uhrenliebe #uhrmacher-
handwerk #swisswatch #hautehorlogerie
#horlogerie #freisfeld #münster #prinzipal-
markt #mönchengladbach #brahmfeldgu-
truf #hamburg

Viel Zeit #7

Breguet



Viel Zeit #7

Die **Breguet Classique Referenz 7337** mit exzentrischer Anzeige und digitalen Fenstern ist eine Hommage an den Pionier der Zeitmessung.

Sold on May 12, 1823 to M. Thomas Hawley. Hinter diesem Eintrag im Stammbuch von Breguet steckt eine Uhr, die Geschichte machen sollte: Diese Taschenuhr mit Viertelstunden-Repetition zeigte die seit 1812 von Breguet sparsam eingesetzte exzentrische Anzeige der Stunden und Minuten. Und sie war mit ihren beiden kleinen Fensterchen, die im freien Feld oberhalb des Zeitkreises konstruiert waren, eine der ersten Uhren mit digitaler Anzeige.

Breguet, ein Genie der Uhrmacherei! Er hat mit seinen Erfindungen als erster Ordnung geschaffen in den Paradigmen der Uhrmacherei. Die Referenz 7337 aus der heutigen Linie Classique knüpft virtuos an Breguets Geist in der alten Referenz 3833 an, die 1823 an Monsieur Hawley ging und heute ein Prachtstück im Musée Breguet in Paris ist. Auch die Armbanduhr hat einen exzentrischen Kreis von Stunde und Minute. Und in den kleinen Fenstern zeigen sich digital die Wochentage und das Datum. Eine Idee von 1823, revitalisiert heute mit einem Werk mit Siliziumspirale.

Die feinen Guillochierungen auf dem Zifferblatt sind ebenfalls ein Vermächtnis von Abraham Louis Breguet: Als es noch keine Gläser gab, verhinderte er so Fingerabdrücke und Kratzer. Das Guilloché ist eine eigene Handwerkskunst. In der Referenz 7337 aus dem Jahre 2021 erstmals in feinstem Blau realisiert – auf einem Zifferblatt, das aus purem Gold besteht. Sozusagen Blaugold...



#VielZeit #breguet #breguetclassique #montresbreguet #uhrmacherei #uhrmacherlehre #uhrenliebe #uhrmacherhandwerk #swiss-watch #hautehorlogerie #horlogerie #freisfeld #münster #prinzipalmarkt #mönchengladbach #brahmfeldgutruf #hamburg

Uhrmacherlehre

Handbuch für Lehrmeister
und

Lehrbuch für Lehrlinge

sowie zur Erläuterung auf die
theoretischen Grundlagen

metrische
die Zeitarten
Triebgrößen für
ganges und der Pendellängen und eine Tafel
der natürlichen trigonometrischen Zahlen

Von HERMANN SIEVERT



Viel Zeit #8


JAEGER-LECOULTRE



Viel Zeit #8

Die **Polaris von Jaeger-LeCoultre** ist eine Ikone unter Wasser.

Eine Art Startup der 1960er Jahre: Jaeger-LeCoultre gelang es damals, den am Handgelenk vieler Unternehmens- und Staatenlenker bis hin zu Konrad Adenauer beliebten Mechanismus der Memovox-Uhr in eine Armbanduhr für Taucher einzubauen. So, wie Adenauer sein Kabinett mit dem Wecker aufrüttelte („Meine Herren, es ist Zeit!“), sollten auch Taucher rechtzeitig durch die Uhr ans Auftauchen erinnert werden - durch den Neoprenanzug spürbar. Eine geniale Idee, unglaublich, aber sie hat trefflich funktioniert: Seit 1968 wurde die Uhr mit dem klingenden Kaliber 825 „Memovox Polaris“ genannt - ein Symbol für das Entdeckerstreben der 1960er Jahre, das von der Tiefseeerkundung bis zur Mondlandung seine Folgen hatte.

Wie schön, dass die Createure in Le Sentier die Geschichte der Polaris aus den 1960er Jahren mit den herausragenden Uhrwerken des 21. Jahrhunderts wiederbelebt haben. Die heutige Polaris mit dem innenliegenden, von außen über eine zweite Krone steuerbaren Minutenring hat fünf Ausführungen: Eine Neuauflage der Memovox, ein Chronograph, ein Chronograph mit Weltzeit, eine Dreizeiger-Uhr mit Datum - und, für Puristen: eine Dreizeigeruhr ohne Datum.

Es ist die Polaris pur, die wir hier abbilden. Eine der schönsten Taucheruhren der Gegenwart mit jenem Understatement-Touch, der die Uhren von Jaeger-LeCoultre so beliebt macht bei Uhrenfreunden, die ihre Werte am Arm still genießen. Und mit Genuss profitieren von Uhrmachern, die ihre Uhrmacherlehre auch unter Wasser beherrschen.



#VielZeit #JaegerLeCoultre #JLCPolaris
#Memovox #jlcwatch #diving #uhrmacherei
#uhrmacherlehre #uhrenliebe #uhrmacher-
handwerk #swisswatch #hautehorlogerie
#horlogerie #freisfeld #münster #prinzipal-
markt #mönchengladbach #brahmfeldgu-
truf #hamburg

Viel Zeit #9


VACHERON CONSTANTIN



Viel Zeit #9

Vacheron Constantins Uhr zum 275. Geburtstag unseres Hauses Brahmfeld & Gutruf.

Auf Jahrhunderte gut genutzter Zeit zurückblicken: Das verbindet die Häuser Vacheron Constantin in Genf und Brahmfeld & Gutruf in Hamburg. Ein legendärer Uhrmacher 1755, ein begnadeter Goldschmied 1743. Ein Genfer Freigeist, ein Hamburger Hanseat. Und eine nur 20 mal gefertigte Uhr, in der der Genfer Geist des ältesten Uhrenhauses der Welt auf den Hamburger Geist des ältesten Juweliers in Deutschland trifft.

Aber die Uhr, die Benjamin Freisfeld mit den Createuren von Vacheron Constantin als limitiertes Jubiläumsmodell für B&G entwickeln konnte, hat es in sich. In der vornehmen schwarz-grauen Hanseaten-Uhr steckt das legendäre Caliber 1120, das wohl flachste Automatikwerk der Uhrengeschichte mit dem auf Rubinkugeln rollenden, außenliegenden Goldrotor. Dieses Werk trieb drei Uhren an, die Geschichte geschrieben haben: Royal Oak 1972, Nautilus 1976 und Vacheron Constantin 222 im Jahre 1977. Die drei berühmten Stahluhren der Designer Gerald Genta und Jorg Hysek.

Das Werk war aber auch Basis jener epochalen Ewigen Kalenderuhr von AP, mit der die Renaissance der Mechanik 1978 eingeleitet wurde - Jean Claude Biver war mit dem Marketing dieser Uhr betraut, die inmitten der Quarzzeit überraschend präsentiert wurde Er gründete, inspiriert von der Quantième Perpetuel, dann im Jahre 1981 Blancpain neu - die Wiederbelebung der Marke von 1735.



Die vornehme Hamburger Jubiläumsuhr hat eine ganz besondere Ausführung dieses Jahrhundert-Uhrwerkes im weißgoldenen Gehäuse: Das Caliber 1120 ist nach den Regeln der Genfer Punze gefertigt. Eine der höchsten Künste der Spitzenuhrmacher, die Vacheron Constantin beherrscht. Ein Sammlerstück mit Potential - ein Versprechen viel guter Zeit, die vor uns liegen möge.



Brahmfeld & Gutruf

Jahre
275

Die Jubiläumsuhr.
Limitiert auf 20 Exemplare.

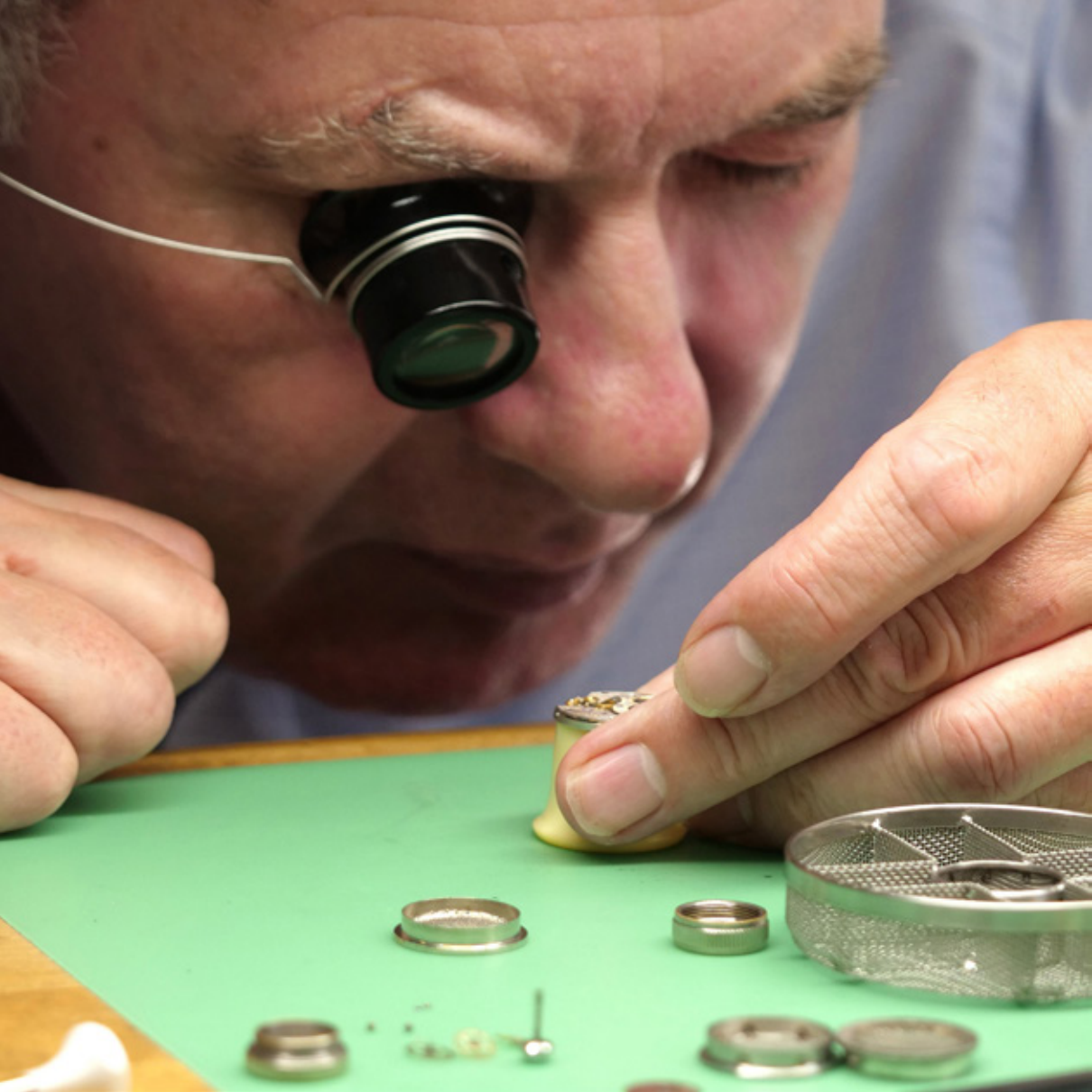


Münsters Domuhr.

Ein früher *Höhepunkt* der Uhrmacherkunst.

WELCHE UHR KONNTE DEN RHEINLÄNDERN ERSTMALS ZEIGEN, WANN KARNEVAL IST? NICHT STRASSBURG, NICHT PRAG - MÜNSTERS DOMUHR WURDE ZWISCHEN 1520 UND 1540 ZUR VIELLEICHT BEDEUTENDSTEN UHR DER WELT. SIE ZEIGTE DEN SCHON VOR GALILEO GALILEI VERUNSI-CHERTEN GLÄUBIGEN ERSTMALS IN EINEM EWIGEN KALENDER, WANN SCHALT-TAGE SIND, WANN OSTERN (UND KARNEVAL) IN 400 JAHREN IST - UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DES ERSTEN FRÜHLINGSNEUMON-DES. EINE SENSATION IM HOHEN DOM ZU MÜNSTER. DIE UHR HAT SEIT DREI GENERATIONEN DIE LEIDENSCHAFT FÜR ZEIT BEI FREISFELDS EINGEIMPFT: JOSEF FREISFELD GAB SEINE FASZINATION WEITER, UND ANDREAS FREISFELD UND SEIN SOHN BENJAMIN FREISFELD HATTEN ALS DOMMESSDIENER IMMER ENGSTEN KONTAKT ZUR EINER UHR, DIE MÜNSTER IN DER WELTKARTE DER UHRMACHERKUNST EINEN EHREN-PLATZ SICHERT.





DIE UHRMACHERKUNST GEHÖRT ZU DEN ÄLTESTEN HANDWERKEN. SEIT FAST SIEBEN JAHRHUNDERTEN SIND UHRMACHER NICHT NUR AUF DER SUCHE NACH PRÄZISEN ZEITAKTEN. AUCH DIE FRAGEN NACH DEM WELTENALL, NACH DER BEWEGUNG DER GESTIRNE UND DEN PHYSIKALISCHEN GRENZEN DURCH REIBUNG UND WIDERSTÄNDE IN DEN WERKEN (PERPETUUM MOBILE) ZIEHT SICH DURCH DIE GESCHICHTE DER UHRMACHERKUNST. DIE ASTRONOMISCHEN UHREN NACH 1500 IN EUROPA, ALLEN VORAN DIE DOMUHR IN MÜNSTER UND DIE UHREN IN STRASSBURG UND PRAG, ZEIGEN DIE GEISTIGEN DIMENSIONEN DER ZEITMESSUNG. ZU DEN WIEGEN DER UHRMACHERKUNST ZÄHLEN DIE MANUFAKTUREN IN DEN TÄLERN DES SCHWEIZER JURA. SIE WERDEN WOHL BALD ALS WELTKULTURERBE DER UNESCO UNTER BESONDEREM SCHUTZ STEHEN. ZUGLEICH ERÖFFNEN DIE HEUTIGEN ERFINDUNGEN DER FEINMECHANIK NACHHALTIGE, ENERGIEUNABHÄNGIGE WERKE, DIE DEM SCHONENDEN UMGANG MIT DER NATUR DIENEN. UHRMACHER ZÄHLEN IM 21. JAHRHUNDERT ERNEUT ZUR AVANTGARDE DER INGENIEURE.



HANDWERKSKUNST. DIE ATELIERS UNSERER *Uhrmacher* SIND IN MÜNSTER UND IN MÖNCHENGLADBACH. UNSERE *Goldschmiede* ARBEITEN HOCH ÜBER DEN DÄCHERN VON MÜNSTERS PRINZIPALMARKT. HIER ENSTEHEN IN *Handarbeit* UNSE-RE EIGENEN COLLECTIONEN FÜR DIE GESCHÄFTE IN MÜNSTER, MÖNCHENGLADBACH UND FÜR UNSER HAUS BRAHMFELD & GUTRUF, HAMBURGER JUWELIERE SEIT 1743.





EIN GROSSFORMATIGES BILD DES DESIGNERS DIETER SIEGER ÜBER UHREN: ES HÄNGT IN UNSERER UHRMACHERWERKSTATT IN MÜNSTER. DIETER SIEGER IST PREISTRÄGER UNSERES „ZEITZEUGEN“, MIT DEM WIR MENSCHEN AUSZEICHNEN, DIE DER UHRMACHERKUNST CREATIVE IMPULSE GEGEBEN HABEN. SEINE UHR DIETER SIEGER NO. 1 IST EIN PIONIERSTÜCK. DIE WEITEREN PREISTRÄGER SIND KURT KLAUS, JEAN-CLAUDE BIVER, CLAUDE-DANIEL PROELLOCHS UND GERD-R. LANG.

© 2021 - FOTOS EDITION CHAMPLIBRE
ALLE RECHTE BEI FREISFELD, JUWELIER



Brahmfeld & Gutruf

Freisfeld

MÜNSTER · HAMBURG · MÖNCHENGLADBACH

WWW.FREISFELD.COM · WWW.BRAHMFELD-GUTRUF.COM